

**Zeitschrift:** Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri  
**Band:** 23 (1917)

**Artikel:** Eine Wappenscheibe des Ritters Walter von Roll  
**Autor:** Wymann, Eduard  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-405559>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

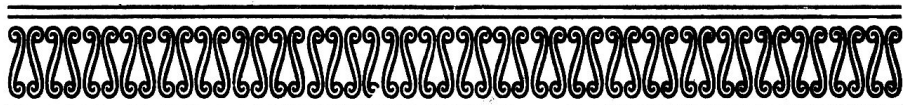
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Eine Wappenscheibe des Ritters Walter von Roll.

Von Eduard Wymann.

Ritter Walter von Roll, der Freund und Gastgeber des hl. Karl, ist der Sitte jener Zeit gemäß wohl öfters um die Stiftung von Schild und Fenster ersucht worden. Wir kennen jedoch dermalen nur eine einzige zuverlässige Nachricht über eine solche Schenkung. Sie ist im alten Jahrbuch von Silenen verzeichnet, wo es im Wohltäterrede! heißt: „Item Her Walthart Roll, Ritter, hat [neben Landammann Johann Brückler] ein ander ganzes Fenster gäben in dz Chor.“ Auch von seinen Wappenscheiben ist uns gegenwärtig nur ein einziges Stück bekannt. Dasselbe befindet sich im Besitze des Herrn alt Regierungsrat Dr. Eduard Ettlin in Sarnen, der dieses Glasgemälde im Nachlaß seines Vaters vorgefunden. Die Reproduktion desselben auf Tafel VI ist eine generöse Stiftung des Herrn Charles de Gottrau de Granges in Freiburg. Das wertvolle Original ist verhältnismäßig gut erhalten. Der quer durch die Mitte gehende Spalt stört nur wenig und erst bei näherm Zusehen gewahrt man in der Guirlande oben einen Flied mit den Füßen und Schenkeln eines gepanzerten Kriegers. Die zwei Kartuschen oben und rechts, welche auf dem Bilde wie ausgeflücht und undurchsichtig erscheinen, sind im Original vollkommen und deutlich. Auch das rote Feld im zweiten und dritten Quartier des Wappens ist sorgfältig damasziert und berändert. Die Unterschrift lautet: „Walther von Roll, Ritter, Königlich-er Manestett auß Hispania bestelter Kriegg Oberster. Anno 1578“. Im Spruchband über dem Wappen steht die Roll'sche Devise: AVXILIVM MEVM A DOMINO. Die Zwickelbilder oben enthalten Tells Apfelschuß. (Vgl. hiezu Vaterland Nr. 43, 1886, und Dr. Heinemann, Telsiconographie, S. 19, 20, 51.)

